

Pressemitteilung

12. November 2020

Noch ein Drink kostet dich deinen Führerschein! Kiffen kostet dich deinen Führerschein!

Aktuelle Plakataktion in Hamburg sensibilisiert für die Gefahren von Rauschfahrten.

Alkohol und illegale Drogen haben nichts im Straßenverkehr zu suchen. Man gefährdet nicht nur sich, sondern auch alle anderen Verkehrsteilnehmer*innen.

Trotzdem wurden in Hamburg allein im Jahr 2019 3.067 Verkehrsteilnehmer*innen mit Alkohol, 963 mit Cannabis, 578 mit einer anderen illegalen Droge und 300 mit Medikamenten auffällig im Straßenverkehr. Damit ist ein deutlicher Anstieg zu den Vorjahren davor. So wurden in 2016 mit 2.187 registrierten Alkoholfällen und 385 Vorfälle im Zusammenhang mit dem Konsum einer anderen illegalen Droge als Cannabis deutlich weniger Personen im Straßenverkehr auffällig.

Immer wieder kommt es zu Unfällen, weil Fahrzeugführer*innen sich angetrunken oder unter dem Einfluss von illegalen Substanzen ans Steuer setzen. Die Fachstelle SUCHT.HAMBURG macht mit einer Plakatkampagne daher auf die Risiken von Rauschfahrten aufmerksam. Mit den Slogans „Noch ein Drink kostet dich deinen Führerschein!“ und „Kiffen kostet dich deinen Führerschein!“ wird an die Verantwortung aller Verkehrsteilnehmer*innen appelliert.

Die Plakatsmotive werden ab dem 13. November an Hamburger U-Bahnhöfen zu sehen sein und auch bei zukünftigen Aktivitäten genutzt. „Unsere Botschaft der Punktnüchternheit richtet sich an alle Verkehrsteilnehmer*innen. Fahranfänger*innen sind dabei ebenso angesprochen wie Erwachsene, die beispielsweise als Eltern in ihrer Vorbildfunktion Einfluss auch auf das spätere Fahrverhalten ihres Kindes haben“, sagt Christiane Lieb, Geschäftsführerin von SUCHT.HAMBURG.

SUCHT.HAMBURG widmet sich seit vielen Jahren diesem Thema und unterstützt das Konzept der Punktnüchternheit, das eine Trennung von Konsum und der Teilnahme am Straßenverkehr vorsieht. So finden seit über zehn Jahren im Rahmen des peer-gestützten Projekts Mobil? Aber sicher!, das von der Sozialbehörde und dem Bußgeldfonds der Freien und Hansestadt Hamburg gefördert wird, jährlich ca. 300 suchtpreventive Einheiten im Rahmen des theoretischen Fahrschulunterrichts statt. Mehr Informationen zur Plakataktion und Aktivitäten von SUCHT.HAMBURG finden Sie unter www.sucht-hamburg.de.

